

„Kultur in Bewegung – Reisen, Handel und Verkehr“

so lautet in diesem Jahr das Schwerpunktthema des Denkmaltages.

Er wird seit 1993 bundesweit gefeiert, koordiniert von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Rund 4,5 Millionen Besucher nutzen alljährlich die Möglichkeit, über 7.500 Kulturdenkmale in mehr als 2.600 Städten und Gemeinden zu besichtigen.

Veränderungen durch neue Einflüsse von außen prägen die Entwicklung unserer Kultur. Schon im frühen Mittelalter entstanden quer durch Deutschland und Europa Handelsrouten, die im Laufe der Jahrhunderte immer mehr erweitert wurden.

Fremde Baumeister brachten neues architektonisches Wissen. Daraus entwickelten sich neue Stilformen in der Architektur. Im 18. und 19. Jahrhundert wurden neue Straßennetze, Eisenbahnstrecken und Schifffahrtskanäle gebaut. Dieses führte zu einem deutlich größeren Austausch von Handelswaren und Rohstoffen. Gleichzeitig begünstigte die Industrialisierung das schnelle Wachstum der Städte.

Das Programm 2010 dokumentiert diese Entwicklung an fünf Standorten: Im Hafentadtteil Ruhrort, dessen ältestes Hafenbecken von 1716 stammt, werden Führungen im Museum der Deutschen Binnenschifffahrt sowie historische Stadtrundgänge angeboten.

Die Salvatorkirche feiert mit großem Programm in der Kirche und auf dem Burgplatz den 400. Jahrestag der 1. reformierten Generalsynode.

Rund um den Innenhafen, der einstigen Kornkammer des Ruhrgebietes, werden historische Führungen angeboten.

Der Steinhof, eine vermutlich mittelalterliche Zollstation, bildet den Ausgangspunkt für archäologische Führungen und Spaziergänge auf alten Handelsrouten. Eine Ausstellung zeigt aktuelle Grabungsfunde aus Huckingen.

Im Duisburger Norden öffnet der denkmalgeschützte Bahnhof Hamborn, der z.Zt. saniert und umgenutzt wird, seine Türen und gibt Einblicke in die frisch restaurierte Empfangshalle.

Alle Veranstaltungen mit weiteren Informationen finden Sie im anhängenden Programm.

Stadt Duisburg
Der Oberbürgermeister
Stadtentwicklungsdezernat
Untere Denkmalbehörde

Call Duisburg
Service-Telefon der Stadt
94000

Fotos:
Friedhelm Krischer (Innenhafen)
Museum der Deutschen Binnenschifffahrt
Stadt Duisburg
Fotomontage Innenhafen (Foster and Partners)

Organisation:
Hildegard Heppner, Tel. 0203/283-4432

www.duisburg.de



Hafenstadtteil Ruhrort

Ein Schifffahrtsmuseum in einem ehemaligen Jugendstil-Bad

Das Museum im Spannungsfeld zwischen der historischen Substanz und der modernen Bestimmung: Bei einem Rundgang lassen sich zahlreiche Spuren des Badebetriebs in dem prächtigen Jugendstil-Hallenbad aus dem Jahre 1910 bis heute verfolgen. Als Projekt der Internationalen Bauausstellung Emscher Park wurde das Bad behutsam renoviert und zum Schifffahrtsmuseum umgestaltet.

Das Museum bietet auf 2.500 qm Ausstellungsfläche ein breites Spektrum innerhalb des Themas Binnenschifffahrt. Die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Binnenschiffer und der Werft- und Hafenaarbeiter werden ebenso behandelt wie die Entwicklung der Schifffahrt von der Vorgeschichte bis heute, Schiffbau und Antriebstechniken, der Fracht- und Personenverkehr oder die Geschichte des Hafenstandortes Duisburg-Ruhrort, des größten Binnenhafens Europas.

Das Museumsschiff „Oscar Huber“, 1922 gebaut, ist ein einzigartiges Kulturdenkmal. Bis in die 1960er Jahre zog das Räderboot pro Reise bis zu sieben antriebslose Kähne mit ihren Frachten. Es steht für eine Technologie, die mehr als 100 Jahre im Einsatz war.

Direkt an der „Oscar Huber“ liegt der 1882 gebaute Eimerketten-dampfbagger „Minden“. Bis in die 1970er Jahre bearbeitete der Dampfbagger die Fahrrinne der Weser zwischen Stolzenau und Hameln.

Heinrich Kemper
Museum der Deutschen Binnenschifffahrt

Salvatorkirche, DU-Mitte

Vor 400 Jahren tagte die 1. Reformierte Generalsynode - nicht zufällig - in der Duisburger Salvatorkirche. Die Stadt an Rhein und Ruhr bot schon im Mittelalter eine gute Verkehrsanbindung und war somit für alle Synoden-Teilnehmer gut zu erreichen. Über Stapel-, Marien-, Kuh- und Schwanentor sind sie damals gekommen und haben schon aus der Ferne den Turm der Salvatorkirche im Blick gehabt.

1610 waren es „nur“ 36 Männer, die in der Duisburger Salvatorkirche mit ihren weitreichenden Beschlüssen die Evangelische Kirche im Rheinland nachhaltig prägen sollten. Vier Jahrhunderte später werden es um die 800 Menschen sein, die am

12. September in der Salvatorkirche zusammen kommen, um Gott die Ehre zu erweisen und selbstbewusst auf die Geschichte ihrer Kirche zurückzublicken.

Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr und wird vom Fernsehsender WDR übertragen. Und direkt im Anschluss geht es um 11 Uhr vor der Citykirche auf dem Burgplatz mit dem Evangelischen Kreiskirchentag Duisburg weiter: mit einem bunten Bühnenprogramm und dem Markt der Möglichkeiten, auf dem sich an 52 Ständen Kirchengemeinden und Einrichtungen der evangelischen Kirche präsentieren. Sie bieten Mitmachaktionen, Spiele für Kinder und Jugendliche und besonders viel Raum für Gespräche und Begegnungen an. Highlight ist zum Abschluss um 17 Uhr das Gospelkonzert mit David Thomas.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei. Weitere Informationen zum Jubiläum „400 Jahre 1. Reformierte Generalsynode“ unter www.wir-sind-so-frei.de und www.kirchentag-duisburg.de.

Die alte Stadtkirche Duisburgs wurde anstelle einer älteren Pfalzkirche seit dem 14. Jahrhundert errichtet und ist eines der bedeutendsten spätgotischen Kirchenbauwerke am rechten Niederrhein.

Rolf Schotsch
Ev. Kirchenkreis Duisburg



Innenhafen, DU-Mitte

Ein Hafentareal im Wandel

Nur wenige Gehminuten vom Stadtzentrum entfernt, im Schatten der mittelalterlichen Salvatorkirche und des Rathauses, liegt der Innenhafen Duisburg.

Die einmalige Kulisse der imposanten alten Speichergebäude ist Ausgangspunkt für neue städtebauliche Entwicklungen geworden. Das 1,8 km lange alte Hafentareal wird zu neuem Leben erweckt und soll als Träger des Strukturwandels zur Schaffung von zukunftssicheren Arbeitsplätzen, neuen Wohnungen und Kultur beitragen.

Das Leitziel lautet: „Arbeiten, Wohnen und Freizeit am Wasser“.

1893 in Betrieb genommen erlebte der Hafen zu Beginn des 20. Jahrhunderts seine große Blütezeit als Holz- und Getreidehafen. Insbesondere Mühlengebäude siedelten sich hier an und machten den Hafen zum größten Getreideumschlagplatz Westeuropas.

Bis heute prägen die denkmalgeschützten ehemaligen Speicher- und Mühlengebäude das Bild des Hafens.

Dagmar Bungardt
Innenstadt Duisburg Entwicklungsges.mbH



Veranstaltungen am 12.09.2010

Uhrzeit	Ort	ÖPNV
10.00 - 17.00	Hafentadtteil Ruhrort, Museum der Deutschen Binnenschifffahrt (MDB), Apostelstr. 84	Bahnhof Ruhrort Straßenbahn 901
10.30 - 12.30	Öffnungsz. MDB u. „Oscar Huber“, Leinpfad	Binnenschifffahrtsmuseum Bus 907
12.30 - 13.15	Historischer Stadtrundgang mit Innenbesichtigungen, Dr.Claudia Euskirchen, Treffpunkt: Gustav-Sander-Platz	Tausendfensterhaus Straßenbahn 901
13.15 - 14.30	MDB –Einkehrmöglichkeit Cafeteria	(für Treffpunkt Gustav-Sander-Platz)
13.15 - 14.30	Führung MDB, Günter Post	
13.15 - 14.30	Kinderführung MDB, Yvy Bazant	
14.30 - 15.15	Begleitung zur „Oscar Huber“, Günter Post	
15.15 - 16.00	Führung „Oscar Huber“, Günter Post	
15.00 - 17.00	Historischer Stadtrundgang mit Innenbesichtigungen, Dr.Claudia Euskirchen, Treffpunkt: Gustav-Sander-Platz	
11.00 - 18.00	Salvatorkirche, Burgplatz, DU-Mitte	Rathaus Straßenbahn 901
17.00 - 18.00	Non Stopp - Bühnenprogramm, Markt der Möglichkeiten, Mitmach- und Kinderaktionen, Kindermusical	Schwanentor Bus 929, 933
17.00 - 18.00	Gospelkonzert mit David Thomas Siehe www.kirche-duisburg.de	
11.00 - 12.30	Innenhafen, DU-Mitte	Steiger
13.00 - 14.30	Historische Führung um den Innenhafen, Dr. Gudrun Escher, Treffpunkt: Steiger Schwanentor	Schwanentor Straßenbahn 901, Bus 933
15.00 - 16.30	LehmbruckMuseum, Friedrich-Wilhelm-Str. 40, DU-Mitte,	Lehmbruckmuseum Bus 923, 939
11.30 und 15.00	Öffentliche, dialogische Führung zur Museumsarchitektur, Claudia Thümler, Eintritt 8 EUR/erm. 5 EUR Siehe www.lehmbruckmuseum.de	
11.00 - 17.30	Steinhof, Düsseldorfer Landstr. 347, DU-Huckingen	St. Anna-Krankenhaus Bus 926, 929
11.00 - 13.00	Präsentation neuer archäologischer Funde und Grabungsergebnisse in Huckingen	
11.00 - 13.00	Jazzmatinee mit „Mobile Affairs“ Siehe www.steinhof-duisburg.de	
11.00 - 11.30	Führung im Steinturm, Dr. Volker Herrmann	
14.00 - 14.30		
17.00 - 17.30		
11.30 - 13.00	Führung entlang der Anger, Dr. Brigitta Kunz	
15.00 - 16.30		
12.00 - 14.00	Imbissmöglichkeiten	
12.00 - 14.00	Ehem. Bahnhof Hamborn, Markgrafenstr. 130	Morianstift Straßenbahn 901
12.00 - 14.00	Besichtigung	

Alle Veranstaltungen sind - wenn nicht anders angegeben - kostenfrei.



Kalinowski
Getränke-
Fachgroßhandel

G. + G. Kalinowski
Getränke-Fachgroßhandel GmbH
Gelderblomstraße 82
47138 Duisburg (Meiderich)
Telefon: (02 03) 42 12 82 / 42 35 71
Telefax: (02 03) 42 89 91
info@getraenke-kalinowski.de
www.getraenke-kalinowski.de

Steinhof, DU-Huckingen

„Der Huckinger Steinturm – hochmittelalterliche Wegestation und herrschaftlicher Ansitz“

Huckingen gehört zu den ältesten noch bestehenden Siedlungen im heutigen Duisburger Stadtgebiet. Seine Entstehung und historische Entwicklung ist eng verknüpft mit dem Handel und Verkehr entlang der vorbeiziehenden Wegeverbindungen.

Im 5. Jahrhundert war Huckingen auf halber Wegstrecke zwischen den Königsorten und Marktsiedlungen von Kaiserswerth und Duisburg gegründet worden. Funde aus aktuellen archäologischen Grabungen, die im Steinhof präsentiert werden, belegen dies.

Auch die Einrichtung des Steinhofes am südlichen Ausgang steht in diesem Zusammenhang. In den Jahren nach 1150 war der dortige Turm als Speichergebäude und Straßenstation errichtet worden.

Im Rahmen von Führungen lernen Sie den wertvollen Baubestand und die repräsentative Ausstattung dieses bedeutenden Baudenkmals aus dem Mittelalter näher kennen.

Die Landschaft im Umfeld des Steinhofes hat sich in den vergangenen Jahrzehnten nachhaltig verändert. Dennoch trifft man noch immer auf viele Relikte und Denkmäler dieser historisch gewachsenen Kulturlandschaft.

Auf einem Spaziergang entlang der Anger erläutern die Archäologen Bedeutung und Hintergründe. Neben der Sandmühle und dem Haus Böckum steht beispielsweise auch die eisenzeitliche Siedlung nahe Hotel Milser auf dem Programm.

Dr. Volker Herrmann
Untere Denkmalbehörde Duisburg



Bahnhof Hamborn

Der Bahnhof Duisburg-Hamborn ist die bedeutendste Einzelanlage der ab 1908 angelegten Bahnverbindung Oberhausen-Wesel. Die sowohl für den Güter- wie auch den Personenverkehr wichtige Strecke wird durch die großzügige Anlage des Hamborner Empfangsgebäudes augenfällig gemacht.

Dies spiegelt sich auch in der architektonischen Qualität wider. Der asymmetrisch in den einzelnen Trakten gestaffelte Baukörper des Empfangsgebäudes gipfelt in der von einem Uhrenturm überragten Empfangshalle.

Die niedrigeren und stufenförmig zurücktretenden Seitentrakte beherbergen die übrigen Funktionsräume. Ein vorgezogener Flachtrakt fasst die einzelnen Elemente zusammen und nimmt die Zugangsportale auf, die über eine aufwendige, mit schwerer Steinbalustrade eingefasste Rampeanlage, und über die zentrale Treppe erreicht werden können.

1984 ging das Gebäude in Privatbesitz über und wurde 1985 als Baudenkmal in die Denkmalliste der Stadt Duisburg eingetragen.

Für das ehemalige Bahnhofsgebäude gab es daraufhin Zeiten verschiedener Nutzung aber auch Leerstand. Mit der Übernahme durch einen neuen Eigentümer wird nun das mittlerweile zum Teil baufällige Gebäude denkmalgerecht saniert.

Heike Schmitz
Untere Denkmalbehörde Duisburg



Paul Stockhorst GmbH
Kunsttransporte
Umzüge – Lagerungen
weltweit

Transporte von Kunst und Möbeln...
sind unser persönliches Anliegen
seit 130 Jahren.
Schenken Sie uns Ihr Vertrauen!
Wir finden individuelle
Lösungen für Sie.

Unser Team berät Sie gern:
Telefon 0203/773076
Fax: 0203/774522
47055 Duisburg, Forststraße 44

Stockhorst-Duisburg@t-online.de
www.paulstockhorst.de



**KULTUR IN BEWEGUNG –
REISEN, HANDEL UND VERKEHR**

**12. SEPTEMBER 2010
TAG DES OFFENEN DENKMALS
IN DUISBURG**



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

DUISBURG
am Rhein